

<http://www.derwesten.de/staedte/dorsten/lyrikpreis-fuer-eine-liebeserklaerung-id8018459.html>

AUSZEICHNUNG

Lyrikpreis für eine Liebeserklärung

02.06.2013 | 13:41 Uhr



Den dritten Dorstener Lyrikpreis verlieh der Arbeitskreis: Viele junge Talente beteiligten sich an dem Wettbewerb. Foto: Elschenbroich Foto:

„Ich freue mich, dass wir so viele Texte präsentieren können“, betonte Professor Werner Wenig am Samstagvormittag im Alten Rathaus. Die besten prämierte der Literarische Arbeitskreis Dorsten (LAD) jetzt mit seinem dritten Lyrikpreis, den er zusammen mit dem zweiten U20-Jugendpreis ausschrieb.

Text über die Freundschaft

Über diese Auszeichnungen freuen sich Marlies Blauth aus Meerbusch bei den Erwachsenen (ihr Text heißt „Freundschaft“), Jan Schlüter aus Bochum bei den Acht- bis 12-Jährigen („Der Clown“) und Lara Laux aus Augsburg bei den bis zu 20-Jährigen mit dem Beitrag „Ich liebe den Herbst“.

Sie saß im Flieger gen Australien und konnte den Preis daher nicht entgegen nehmen. Bei den Schulklassen holte die Stadtische Sekundarschule Herten Rang eins.

Wenig, Vorsitzender des Arbeitskreises, stellte angesichts der Fülle des eingereichten Materials aber fest, dass sich die Jury (auch mit Germanisten besetzt) bei den Preisträgern schnell einig war. Die schwierige Aufgabe des Sichtens und Bewertens hatten Hermann Kuhl, Dr. Wolfgang Klingler, Dr. Edelgard Moers, Kurt Wasserfall, Verena Liebers und Werner Wenig.

Knapp 1200 Autoren machten bei dieser Runde mit („das ist wirklich viel“). Immerhin knapp 280 finden ihren Platz in der Anthologie „Worte reden, Worte schweigen“, die der LAD rechtzeitig zur Preisverleihung herausgibt.

Heike Wenig, die im Sekretariat viel Arbeit damit hatte, bekam als Dankeschön einen großen Blumenstrauß. Über 800 Exemplare ließ der LAD drucken, die örtlichen Banken halfen, dieses Vorhaben zu finanzieren.

Wenig erinnerte in seiner Begrüßung an das 30-jährige Bestehen des Arbeitskreises, der sich 1983 im Café Filippin gründete. Die Suche nach Nachwuchs-Autoren ist den Literaten (kommen ganz überwiegend aus Dorsten) sehr wichtig, jüngere Verfasser sind daher sehr willkommen. Auch an sie richtet sich die Literatur-Werkstatt, die der LAD an jedem letzten Montag im Monat anbietet. Dort werden Texte vorgestellt und von den Teilnehmern besprochen.

„In einer Stadt muss Kultur sein“, versicherte Heinz Denniger, stellvertretender Bürgermeister. Sein

Wunsch: „Der Preis soll eine Anregung sein“; für die Hörer wie für die Autoren, weiter zu schreiben. Musik gab's auch: Sopranistin Marina Meistrowitz (sang bereits bei der städtischen Ehrenamtsgala) bewies ihr Können mit Gitarrenbegleitung.

Von Andreas Rentel